

GEISSENSTEINER

MITTEILUNGSBLATT DER WOHNGENOSSENSCHAFT GEISSENSTEIN – EBG

Nr. 409, Februar 2018

Ein neuer Name in der EBG, der doch nicht ganz neu ist ...

Die rechtzeitige Nachfolgeplanung für die Kaderstellen zählt zu den Hauptaufgaben von Firmen. Oftmals werden die Führungsgremien durch ungeplante Abgänge überrascht und müssen überstürzt handeln. Bei der EBG stehen in Kürze zwei Pensionierungen an, was eine frühzeitige Planung der Nachfolge ermöglicht. Glückliche Umstände haben ermöglicht, mit Rolf Fischer einen ausgewiesenen Finanzmann und erfahrenen Geschäftsführer einzustellen. Diese Konstellation ermöglicht es, die Strukturen der EBG zu überprüfen und wo nötig anzupassen (siehe Texte auf Seiten 2 bis 4).



WOHNGENOSSENSCHAFT
GEISSENSTEIN
EBG



Nachfolge auf der Geschäftsstelle: Der Aufsichtsrat hat frühzeitig die Weichen gestellt.

Die beiden langjährigen Geschäftsleitungsmitglieder Beat Felder und Andi Willinig werden in den nächsten drei Jahren pensioniert. Damit der Übergang reibungslos ablaufen kann, wurde frühzeitig ein Nachfolger mit grosser Erfahrung in den Bereichen «Führung» und «Organisation» gesucht. Präsident Philipp Ineichen nimmt Stellung.

Werte Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Es freut mich sehr Ihnen bekannt zu geben, dass wir im Sinne der Nachfolgeregelung bereits einen neuen Geschäftsleiter und Finanzverantwortlichen für die EBG gefunden und eingestellt haben: Rolf Fischer ist ein früherer Bewohner und Kenner der EBG. Der seinerzeitige Mitbegründer von «Mobility Carsharing» wird ab September diesen Jahres die Geschäftsführung der «Wohngenossenschaft Geissenstein – EBG» übernehmen.

Wir als Aufsichtsrat haben uns frühzeitig Gedanken gemacht, wie ein nahtloser Übergang sichergestellt werden kann, da Beat Felder spätestens Ende 2019 in den wohlverdienten Ruhestand tritt und auch Andi Willinig ihm bald darauf folgen wird. Nach ausführlichen Gesprächen und eingehender Prüfung aller wichtigen Fakten haben sich sowohl der Aufsichtsrat wie auch die Geschäftsleitung einstimmig für Rolf Fischer ausgesprochen.

Der neue Geschäftsleiter bringt alle Voraussetzungen mit, um die Leitung der Geschäftsstelle und der zukünftigen Projekte fachlich, organisatorisch und vor allem auch menschlich zu betreuen. Dank seinen vielfältigen Kompetenzen in Strategiefragen, in der Teamführung, in Finanz- und Informatikthemen sowie seiner Erfahrung in genossenschaftlichen Unternehmungen können wir Rolf Fischer als breit gefächerte Person gezielt für die anstehenden Aufgaben einsetzen.

Es könnte der Eindruck entstehen, dass mit dieser Wahl die Geschäftsleitung weiter vergrössert und somit die Administration aufgestockt wird. Ich versichere Ihnen jedoch, dass wir mit dieser Besetzung die EBG organisatorisch von innen optimieren und anpassen werden. Dies beinhaltet die Prüfung aller internen Prozesse, deren Arbeitsmittel, die ganze Organisation und Verwaltung sowie die Grösse und Zusammensetzung des Aufsichtsrats. Ich spreche ganz bewusst nicht von Entlassungen. Vielmehr könnte es sein, dass natürliche Abgänge nicht mehr ersetzt, Aufgaben neu verteilt, Prozesse verändert oder administrative Arbeiten optimiert werden.

Rolf Fischer bringt tiefgründige Erfahrung mit und wird dem Aufsichtsrat helfen, strategisch wichtige Entscheidungen zu treffen. Die Geschäftsstelle und der operative Teil sollen weiter gestärkt werden, während der Aufsichtsrat in den Hintergrund tritt, um sich den Strategiefragen anzunehmen. Ich werde, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, weiterhin ein offenes Ohr für Sie haben.

Der Aufsichtsrat wird anlässlich der Generalversammlung 2018 weiter und detaillierter informieren, wie wir gemeinsam den Übergang innerhalb der Geschäftsleitung planen und die Neuorganisation angehen. Dort besteht auch die Möglichkeit, Rolf Fischer näher kennenzulernen.

Philipp Ineichen, Präsident

Vergabe ohne öffentliche Ausschreibung

Durch gezielte und direkte Anfrage und etwas Zufall konnten wir diese anspruchsvolle Stelle ohne öffentliche Ausschreibung optimal besetzen. Mit diesem Schritt wurde ohne aufwendige Suche durch ein Personalbüro ein beachtlicher Betrag eingespart, welcher uns erlaubt, die Übergangsfrist etwas länger zu gestalten und hängige Projekte voran zu treiben. Als Aufsichtsratspräsident habe ich mich bei der Schlussabstimmung enthalten, da Rolf Fischer mit meiner Tante Marianne Ineichen, ehemalige Aufsichtsrätin, verheiratet ist. Für Sie als Genossenschafterin und Genossenschafter haben die internen Anpassungen keinen wesentlichen Einfluss – wir sind weiterhin im gewohnten Rahmen für Sie da! Fragen zur Nachfolgeregelung stellen Sie Präsident Philipp Ineichen per E-Mail: «philipp.ineichen@geissenstein-ebg.ch». Termine mit ihm können Sie im Internet der EBG reservieren.



Rolf Fischer im Interview

Der künftige Geschäftsführer der EBG ist im Geissenstein bereits bestens bekannt. Nach einigen Jahren als Mieter am Hängelweg 10 kommt er nun beruflich ins Quartier zurück. Der «Geissensteiner» hat ihm die wichtigsten Fragen gestellt.

«Geissensteiner»: Was ist deine Motivation, bei der EBG diese verantwortungsvolle Stelle als Geschäftsführer anzutreten?

Rolf Fischer: «Back to the Roots» sozusagen. Ich habe selbst viele Jahre in der EBG gelebt, meine Frau ist am Waldweg aufgewachsen. Dass ich meine Berufserfahrung, die ich in nicht gewinnorientierten Unternehmen sammeln konnte, nun in die EBG und in den Geissenstein einbringen darf, sehe ich als Privileg. Nach langjähriger Tätigkeit im Sozialwesen, die ich nicht missen möchte, freue ich mich nun, meine Kraft für die Weiterentwicklung im Bereich des genossenschaftlichen Wohnens einzusetzen.

Warum gerade ein Job bei einer Wohngenossenschaft?

Die Eigenheiten der Unternehmensform Genossenschaft sind mir schon fast in die Wiege gelegt worden, bin ich doch auch in einer Wohngenossenschaft aufgewachsen. Als Mitgründer der «Mobility Genossenschaft» konnte ich an vorderster Front viel Erfahrung im genossenschaftlich organisierten Teilen von Fahrzeugen sammeln. Themen wie Wohnen, soziokulturelles Zusammenleben, Architektur, Städtebau und Mobilität haben mich schon immer fasziniert. Ich freue mich auf die vielen Kontakte mit mir bekannten und auch unbekanntem Gesichtern in der EBG.

Wie ist deine heutige Sicht auf die EBG – verglichen mit der Zeit vor 20 Jahren, als du auf dem Geissenstein gewohnt hast?

Immer wenn ich mit dem Velo oder zu Fuss durch die EBG streife, habe ich einen Schwatz mit einer oder einem Bekannten den oder die ich zufällig antreffe. Der Dorfcharakter hat in den vergangenen 20 Jahren eher gewonnen. Baulich haben sich vor allem der östliche Teil, das Zentrum mit Tempo 20, sowie die Punkthäuser im Waldweg verändert. In «meinem» Quartier, dem Hängelweg, scheint alles wie vorher. Die verschiedenen Aktivitäten sind geblieben, so auch beispielsweise das Boule-Turnier, welches jeweils vor unserer Haustüre stattgefunden hat.

weiter auf Seite 4

GESCHÄFTSLEITUNG.....

Der Auftritt der EBG hat sich in den letzten 20 Jahren stark weiterentwickelt. Die gesetzlichen Anforderungen an die Berichterstattung haben sich wesentlich verändert, so ist der heutige Geschäftsbericht sehr detailliert und aussagekräftig.

Wie ist deine allgemeine Vernetzung in der Stadt Luzern?

Die Vernetzung war und ist eine meiner Hauptaufgaben. Die vielfältigen Kontakte aus den Zeiten bei «Mobility», beim Verein «Akzent Prävention und Suchttherapie» oder auch als Vorstandsmitglied des «Kaufmännischen Vereins» haben mir stets Freude bereitet. Durch meine bisherigen Tätigkeiten bin ich bereits mit vielen Institutionen, mit der Politik und Verwaltung national, kantonal und auch in der Stadt Luzern gut vernetzt. Was noch fehlt, werde ich mit Hilfe des aktuellen Geschäftsführers Andi Willinig schnell aufbauen, das ist mir ein grosses Anliegen.

Hast du noch ein Anliegen aus deiner ganz persönlichen Sicht?

Die Übernahme des Vorsitzes der Geschäftsleitung der EBG ab 1. September 2018 erfüllt mich mit Stolz, Freude und auch mit einer gehörigen Portion Respekt. Respekt habe ich vor der Leistung des Aufsichtsrats, der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden, die die EBG auch in turbulenten Zeiten durch schwieriges Gewässer geführt haben. Ich freue mich auf eine gute, interessante und prosperierende Zusammenarbeit mit allen Genossenschafterinnen und Genossenschaftern. So ist mir der persönliche Kontakt ein grosses Anliegen. Nur so ist es möglich, ein offenes Ohr für die Anliegen der Mieterinnen und Mieter zu haben. Ich selbst bin hoch motiviert, mich in die Materie des genossenschaftlichen Wohnens einzuarbeiten und vorhandene Wissenslücken aufzufüllen.

Wir freuen uns auf deinen Arbeitsantritt am 1. September 2018 und wünschen dir einen guten Start in deine neue Stelle.

Portrait Rolf Fischer

Persönliche Facts: Geboren am 30.6.1959, Wohnhaft in Horw, Kastanienbaumstrasse 53. Verheiratet mit Marianne Ineichen Fischer. Zwei erwachsene Söhne.

Stärken: Generalist mit Schwerpunkt Finanzen. (Fast) das ganze Berufsleben im Bereich «Non Profit Organisationen». Nachhaltig und vernetzt denkender und handelnder Unternehmertyp.

Berufserfahrung: Kaufmann, dipl. Unternehmensleiter SKU. Erste Sporen in der Informatik nach der Lehre in einer Konzernbank, anschliessend 3 Jahre Stv. Geschäftsführer in einem Luzerner Hilfswerk. 1987 bis 2000 selbständige Tätigkeit (Treuhandbüro und EDV-Beratung). 1987 Gründung der «ATG AutoTeilet-Genossenschaft», Gründungsmitglied und erster Geschäftsführer. 2000 bis 2009 Finanzchef (CFO) und CEO ad interim bei der «Mobility Genossenschaft». 2010 bis 2018 Geschäftsführer bei «Akzent Prävention und Suchttherapie» dem ehemaligen früher Drogenforum Innerschweiz DFI).

Nebenjobs: Finanzdelegierter und Vorstand Kaufmännischer Verband Luzern. Aktiv im Aufbau der Genossenschaft «LABORATORIUM Luzern» (Betreiber des 3D-Stadtmodells und CoWorking-Arbeitsplätze)

Hobbys: Informatik (Autodidakt), interessiert an allen Neuigkeiten. Wandern in der Surselva. Lesen (vor allem Tageszeitungen). Kochen mit Plauschkochgruppe. Zusammensein mit der Familie und mit Freunden.

WIR VERMIETEN.....



Wir vermieten per 1. Mai 2018 oder nach Vereinbarung

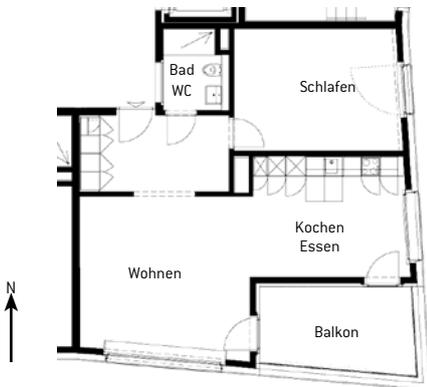
2-Zimmerwohnung

Dorfstrasse 32, 3. Stock rechts, ca. 61.0 m², in 6-Familienhaus. Zentralheizung, zentrale Warmwasserversorgung, Einbauküche, Dusche / WC, Estrich, Velo-, Wasch- und Trockenraum. Wohnungstyp B: Gemäss Vermietungsreglement haben Bewerbungen mit 1 bis 2 Personen Vorrang. Anmeldung mit offiziellem Formular oder per Internet bis 6. März 2018.

Mietzins	CHF	872.–
Nebenkosten		
– Heizung	CHF	35.–
– ARA, KVA, Kalt- und Warmwasser, allg. Strom	CHF	45.–
– Kabelanschluss	CHF	40.–

Sämtliche Nebenkosten werden nach Aufwand abgerechnet.

WIR VERMIETEN.....



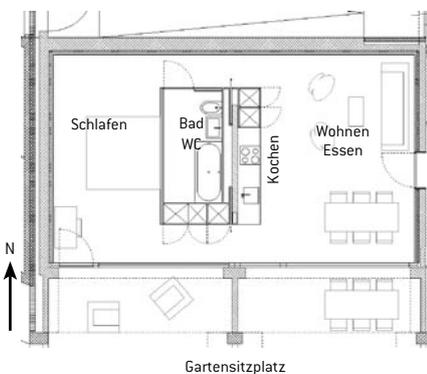
Wir vermieten per 1. April 2018 oder nach Vereinbarung

2 1/2-Zimmerwohnung (mit speziellen Vermietungsvorgaben)

Dorfstrasse 31a, 2. Stock Südost, ca. 73.1 m², in 12-Familienhaus (SPAR-Laden direkt im Haus). Bodenheizung, zentrale Warmwasserversorgung, Küche, Dusche/WC, Balkon, Kellerabteil, Wasch- und Trockenraum, Velounterstand, Hauswartung, Lift. Wohnungstyp I: Gemäss Vermietungsreglement haben Bewerbungen mit 1 bis 2 Personen Vorrang. Anmeldung mit offiziellem Formular oder per Internet bis 6. März 2018.

Mietzins	CHF	1'241.-
Nebenkosten		
– Heizung	CHF	35.-
– ARA, KVA, Kalt- und Warmwasser, allg. Strom, Hauswartung, Lift	CHF	90.-
– Kabelanschluss	CHF	40.-

Sämtliche Nebenkosten werden nach Aufwand abgerechnet. Die Wohnung verfügt über altersgerechten Ausbau und wird primär an Menschen über 70 Jahren oder mit Handicap vermietet).



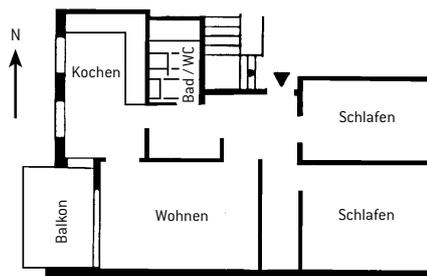
Wir vermieten per 1. April 2018 oder nach Vereinbarung

2 1/2-Zimmerwohnung (mit Zwischennutzungsvertrag)

Höhenweg 11, Parterre links, ca. 56.2 m², in 10-Familienhaus. Bodenheizung, zentrale Warmwasserversorgung, Einbauküche, Bad/WC, Gartensitzplatz, Kellerabteil, Velo-, Wasch- und Trockenraum, Hauswartung. Wohnungstyp B: Gemäss Vermietungsreglement haben Bewerbungen mit 1 bis 2 Personen Vorrang. Anm. mit off. Formular oder per Internet bis 6. März 2018.

Mietzins	CHF	868.-
Nebenkosten		
– Heizung	CHF	30.-
– ARA, KVA, Kalt- und Warmwasser, allg. Strom, Hauswartung	CHF	74.-
– Kabelanschluss	CHF	40.-

Sämtliche Nebenkosten werden nach Aufwand abgerechnet. Die Wohnung wird wegen unklarer Zukunft vorläufig nur mit Zwischennutzungsvertrag vermietet, voraussichtlich bis 30.11.2019.



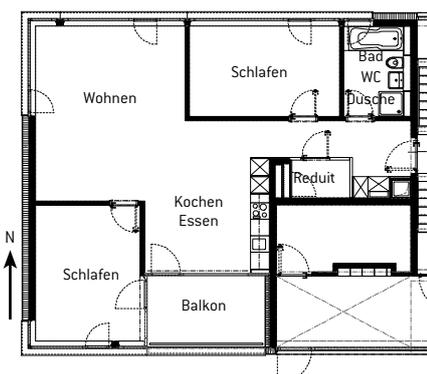
Wir vermieten per 1. Mai 2018 oder nach Vereinbarung

3-Zimmerwohnung

Waldweg 9, 2. Stock rechts, ca. 77.5 m², in 9-Familienhaus. Zentralheizung, zentrale Warmwasserversorgung, Einbauküche, Bad/WC, Balkon, Kellerabteil, Wasch- und Trockenraum, Lift, Velounterstand, Hauswartung. Wohnungstyp C: Gemäss Vermietungsreglement haben Bewerbungen mit 1 bis 3 Personen Vorrang. Anm. mit off. Formular oder per Internet bis 6. März 2018.

Mietzins	CHF	1'189.-
Nebenkosten		
– Heizung	CHF	55.-
– ARA, KVA, Wasser, allg. Strom, Waschmaschine, Lift, Hauswartung	CHF	100.-
– Kabelanschluss	CHF	40.-

Sämtliche Nebenkosten werden nach Aufwand abgerechnet.



Wir vermieten per 1. Mai 2018 oder nach Vereinbarung

3 1/2-Zimmerwohnung

Dorfstrasse 37, Parterre links, ca. 93.0 m², in 11-Familienhaus. Bodenheizung, zentrale Warmwasserversorgung, Einbauküche, Bad/Dusche/WC, Balkon, Reduit, Lift, Kellerabteil, Velo-, Wasch- und Trockenraum. Wohnungstyp D: Gemäss Vermietungsreglement haben Bewerbungen mit 2 bis 4 Personen Vorrang. Anm. mit off. Formular oder per Internet bis 6. März 2018.

Mietzins	CHF	1'676.-
Nebenkosten		
– Heizung	CHF	40.-
– ARA, KVA, Wasser, allg. Strom, Waschmaschine, Lift, Hauswartung	CHF	140.-
– Kabelanschluss	CHF	40.-

Sämtliche Nebenkosten werden nach Aufwand abgerechnet.

Mithilfe bei der Kompostgruppe?

Die Kompostgruppe der EBG widmet sich einem kostbaren Gut und unterstützt mit ihren regelmässigen Einsätzen den Umwandlungsprozess von Küchenabfällen in wohlriechende und nährstoffreiche Erde. Die Gruppe ist dankbar für vegane Küchenabfälle, aus denen sie mindestens zweimal jährlich Komposterde herstellt. Ab Mitte März 2018 stehen bei der Kompostanlage am Waldweg abgefüllte Säcke bereit, die gegen ein kleines Entgelt bezogen werden können. Wer gerne in der Kompostgruppe mitwirken möchte, meldet sich bitte bei David Muff, Waldweg 9, Tel. 041 310 13 02. Der zeitliche Aufwand beträgt etwa eine Stunde pro Monat plus jeweils zwei bis drei Stunden für Aktionen, Kompostsieben und Instandstellungsarbeiten an der Anlage.



Hanspeter Schmid: Ein engagierter Mitarbeiter und unbequemes Mitglied

In der letzten Nummer des «Geissensteiner» haben wir Abschied genommen vom Märtplatz-Verantwortlichen Hanspeter Schmid. Nun finden Sie einen weiteren Nachruf auf den gleichen Namen, diesmal betrifft es aber den am Hügelweg 15 lebenden Hanspeter Schmid. Beide sind im Geissenstein aufgewachsen und beide haben sich im Quartier stark engagiert. Hanspeter Schmid ist immer offen zu seiner Meinung gestanden und hat diese auch gegenüber der EBG stets pointiert formuliert. Er zählte zu den Mitgliedern, die keine Faust im Sack machen, sondern auch an Generalversammlungen regelmässig das Wort ergreifen. Als Mitarbeiter der EBG hat Hanspeter Schmid die undankbare Aufgabe übernommen, die Parkierordnung im Quartier durchzusetzen. Seine starke Persönlichkeit ermöglichte ihm, auch manchen Disput mit uneinsichtigen Falschparkern zu erdulden. Hanspeter Schmid war in der «Harmoniemusik Luzern + Horw» engagiert, die ihre Wurzeln im Geissenstein hat. Er ist am 30. Januar 2018 völlig unerwartet nach dem Ende der Musikprobe verstorben. Den Angehörigen unser herzliches Beileid!



Es brennt – sofort 118 anrufen!

Zu Jahresbeginn musste die Feuerwehr gleich zweimal zu Einsätzen in den Geissenstein ausrücken. Während in der Heizzentrale am Waldweg 5 die (harmlose) Ursache bei einem defekten technischen Teil lag, brannte beim zweiten Einsatz am Hügelweg ein Wohnzimmer. Die Gefahr eines unkontrollierten Hausbrands konnte von der mit Grosseinsatz auftretenden Feuerwehr rasch gelöscht werden. Damit Sie bei einem Brand richtig reagieren, liegt diesem Geissensteiner ein Merkblatt der Gebäudeversicherung Luzern bei (nur für Haushaltungen innerhalb des Geissensteins).

ELKI-Gruppe St. Michael

Disco für Kinder: Samstag, 24. Februar 2018, 18:00 bis 20:00 Uhr, im Pfarreiheim St. Michael. Alter: 5 bis 8 Jahre, Eintritt CHF 5.–. **Weitere Infos unter: elki.populus.ch.**



ELKI-Gruppe St. Michael

Büro EBG und Depoka

Adresse

Wohngenossenschaft
Geissenstein - EBG
Dorfstrasse 32, 6005 Luzern

Telefon / Telefax / Notfall-Telefon

Telefon 041 360 61 03
Telefax 041 360 61 20

Alle eingehenden Anrufe werden bei nicht besetztem Büro auf ein Call-Center umgeleitet. Bitte rufen sie ausserhalb der üblichen Bürozeiten nur in absoluten Notfällen an (Ausfall der Heizung, Wasserschäden usw.).

Internet / Mail

www.geissenstein-ebg.ch
info@geissenstein-ebg.ch

Schalterstunden Montag - Freitag

Büro und Depoka 9.30 – 11.30 Uhr
oder nach Absprache.

Zinssatz Depoka

Seit 1. Januar 2017: 1/4 %, tagesgenaue Verzinsung. PC-Konto: 60-3026-5. IBAN: CH08 0900 0000 6000 3026 5

Zahlungsverkehr Depoka

Überweisungs-Aufträge werden in der Regel am Dienstag ausgeführt. Bitte IBAN-Nr. des gewünschten Kontos angeben. Das Rückzugsformular finden Sie im Internet. Ein-/Auszahlungen bitte rechtzeitig disponieren und Kündigungsfristen beachten. Keine Bezüge oder Einlagen in bar. Seit 1. Dezember 2012 Begrenzung des Neugeldzuflusses auf CHF 50 000 pro Mitglied.

Abfuhrplan

Hauskehricht

Jeweils Freitag, 7 Uhr

Grüngut

Jeweils Mittwoch, 7 Uhr

Altpapiersammlung

Freitag, 23. Februar 2018, 7 Uhr

Kartonsammlung

Sa, 17. Febr. / 17. März 2018, 7 Uhr

Altmetallsammlung

Freitag, 16. März 2018, 7 Uhr

Geissensteiner Nr. 409 / Februar 2018

Offizielles Mitteilungsorgan der Wohngenossenschaft Geissenstein – EBG

Redaktion: Andi Willinig

Konzept: cyan gmbh